

Mit Liebe zum Detail – Diese Treppe verbindet moderne Architektur und Stadtgeschichte gekonnt

Text lang (2055 Zeichen)

Neues erschaffen, Altes bewahren: Das ist ein großer Wunsch vieler Bauherren. Wer saniert oder renoviert, der möchte häufig etwas Ursprüngliches erhalten. Historische Berliner Altbautüren mit antiken Klinken zum Beispiel, die in einer modernisierten Wohnung Akzente setzen. Oder auch Innenwände mit original rotem Backstein, der eine warme Atmosphäre schafft. Wer jedoch neu baut, kann oft nicht auf vorhandene historische Elemente zurückgreifen. Daher hat sich ein Brandenburger Bauherr für einen besonderen Hingucker auf seiner individuellen Treppe entschieden, um daran zu erinnern, dass sein neues Haus an einem ganz besonderen Ort steht.

Schon früh war klar: Eine aus Eschenholz gefertigte, individuelle Wendeltreppe der Firma STREGER sollte als zentrales Element der Innenraumgestaltung den Charakter der Architektur prägen. In einer eleganten Spirale windet sie sich in dem Neubau von Etage zu Etage. In Weiß gehaltene Balken tragen schwerelos anmutend die schwarz lackierten Stufen. Kombiniert mit einem Deckenring aus Edelstahl entsteht so ein kontrastreiches Treppenensemble. Mit doppelten, rutschhemmenden Edelstahlstreifen auf der Trittpläche sorgt STREGER für Sicherheit, die nicht auf Kosten der Ästhetik geht. Es entsteht eine konsequente Symbiose aus Form und Funktion. Ein Relinggeländer, ebenfalls aus hochwertigem Edelstahl, rundet die Wendeltreppe ab und verleiht ihr einen zeitlosen Charakter. Doch bei aller Modernität spielt auch die Historie des Gebäudes eine Rolle: „Früher stand dort eine Mühle, wo jetzt das Haus errichtet wurde. Ich dachte bereits bei der Planung, dass es eine schöne Idee wäre, auf der Treppe einen kleinen Akzent als Erinnerung daran zu setzen“, erzählt Ingo Rudolph, Inhaber der Firma STREGER. Der Bauherr war sofort einverstanden: gesagt, getan. Auf der Antrittsstufe befindet sich daher heute als Edelstahlintarsie eine kleine Mühle. So bleibt Neues und Altes harmonisch verbunden – dezent und doch sichtbar für alle, die einen Blick fürs Detail haben. Weitere Informationen unter www.streger.de.

Text mittel (1129 Zeichen)

Neues erschaffen, Altes bewahren: Wer saniert oder renoviert, der möchte häufig Elemente des Ursprünglichen erhalten. So finden sich in vielen modernisierten Wohnungen zum Beispiel historische Altbautüren mit antiken Klinken. Fällt die Entscheidung jedoch auf einen Neubau, lässt sich Historisches nur selten integrieren. Daher hat sich ein Brandenburger Bauherr für einen ganz besonderen Akzent auf seiner maßgeschneiderten Treppe entschieden. Bei der Planung stand schon früh fest: Eine aus Eschenholz gefertigte Wendeltreppe der Firma STREGER sollte als zentrales Element der Innenraumgestaltung den Charakter der Architektur prägen. In einer eleganten Spirale windet sie sich von Etage zu Etage, in Weiß gehaltene Balken tragen die schwarz lackierten Stufen. Kombiniert mit einem Deckenring aus Edelstahl entsteht so ein kontrastreiches Treppenensemble, das durch ein Edelstahl-Relinggeländer abgerundet wird. Auf der Antrittsstufe erinnert eine feine Edelstahlintarsie an die alte Mühle, die einst dort stand, wo das neue Haus errichtet wurde. So bleibt Neues und Altes harmonisch verbunden. Mehr unter www.streger.de.

Text kurz (637 Zeichen)

Neues erschaffen, Altes bewahren: Wer saniert oder renoviert, der kann häufig etwas Ursprüngliches erhalten. Fällt die Entscheidung auf einen Neubau, lassen sich historische Elemente nur selten integrieren. Ein Brandenburger hat sich daher für einen besonderen Akzent auf seiner Wendeltreppe der Firma STREGER entschieden. Diese windet sich elegant von Etage zu Etage, weiße Balken tragen die schwarz lackierten Stufen, ein Edelstahl-Relinggeländer rundet die Optik ab. Auf der Antrittsstufe erinnert eine feine Edelstahlintarsie an die alte Mühle, die einst dort stand, wo das neue Haus errichtet wurde. Mehr unter www.streger.de.